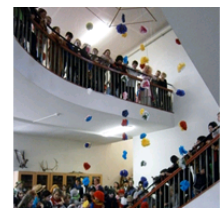




Grundschule Frohmestraße mit Ganztagsbetreuung

Leben ••• Lernen ••• Lachen



Hamburg, 15.12.2016

Sitzung Elternrat Protokoll Nr. 02 aus 2016/2017 vom 15.12.2016

Sitzungsleitung:

Lars Riedel

Teilnehmer:

Eine Teilnehmerliste liegt der Sitzungsleitung vor.

TOP 1: Aktuelles

Die Teilnehmer haben keine aktuellen Fragen oder Wünsche außerhalb der Tagesordnung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der November-Sitzung

Das Protokoll der November-Sitzung ist genehmigt und auf der Website der Schule veröffentlicht.

TOP 3: Schachprojekt

Frau Wittkamp – als Schachkoordinatorin der Schule – stellt das Schachprojekt vor. Derzeit beruht das Schachkonzept noch auf einer freiwilligen Mitarbeit der Klassen- bzw. Fachlehrer, wobei nahezu alle hierfür in Frage kommenden Klassen teilnehmen. Es ist geplant, die Teilnahme am Schachprojekt zu einem späteren Zeitpunkt zumindest für die Klassenstufen 3 und 4 verbindlich zu machen.

In den Klassenstufen 1 und 2 wird teilweise bereits – ebenfalls auf freiwilliger Basis – damit angefangen, die Kinder an das Schachspiel heranzuführen und ihnen Grundkenntnisse zu vermitteln. In welchem Umfang dies künftig erfolgen wird, ist noch in der Planung, soweit möglich, sollen erste Schritte ab dem Schuljahr 2017/2018 ergriffen werden. Hierbei wird der Schachunterricht in der Klasse 2 intensiver als in der Klasse 1 sein, die ggf. erst im Laufe des jeweiligen Schuljahres am Schachunterricht teilnehmen wird. Perspektivisch soll auch in diesen Klassenstufen die Teilnahme am Schachprojekt verbindlich werden.

Die Klassenstufen 3 und 4 werden im Schachunterricht durch den Klassen- bzw. Fachlehrer unterrichtet, die durch einen Vertreter des Schachclubs Königsspringer unterstützt werden. Nachdem in der Vergangenheit die Klassen in die spielstärkere und die spielschwächere Gruppe aufgeteilt worden sind, soll der Klassenverband künftig zusammengehalten werden. Schachunterricht ist insbesondere in der Klassenstufe 3 im 2. Halbjahr sowie in der Klassenstufe 4 im 1. Halbjahr vorgesehen.

Frau Wittkamp geht auf das der Schule erteilte Schachsiegel ein. Es handelt sich um ein Qualitätssiegel, das verliehen wird, wenn eine Schule bestimmte Katalogkriterien erfüllt. Über das Siegel kann die Schule den besonderen Schwerpunkt „Schach“ herausstellen. Es ist eine besondere Auszeichnung, da die Schule Frohmestraße erst die 3. Schule in Hamburg ist, die dieses Siegel erhalten hat.

Frau Wittkamp berichtet über den Schachkongreß in Halberstadt, den sie gemeinsam mit Herrn Reich besucht hat. Sie erläutert die Vorteile, die sich für die Schüler durch den Schachunterricht ergeben. Zu diesem Thema wird am 23.02.2017 eine Informationsveranstaltung für die Eltern und die Lehrer stattfinden, bei der externe Experten die Vorzüge des Schachs für die Kinder eingehend erläutern werden. Details zu dieser Veranstaltung werden noch gesondert bekanntgegeben.

Als besondere Kompetenzen, die den Schülern vermittelt werden, stellt Frau Wittkamp heraus, dass sich die Konzentrationsfähigkeit und die Fähigkeit des logischen Denkens verbessert. Die Kinder entwickeln Strategien, um Probleme zu lösen und planvoll sowie strukturiert zu denken. Schach ist sowohl für die soziale Entwicklung der Kinder vorteilhaft als auch für die Bildung des Gemeinschaftsgedankens („Teambuilding“). Zudem lernen die Kinder, mit Sieg und Niederlage umzugehen und eine Frustrationstoleranz zu entwickeln. Gerade für die Fächer Deutsch und Mathe wirkt sich das Schachspiel positiv aus.

Frau Wittkamp weist darauf hin, dass das diesjährige Schachturnier „Linkes gegen rechtes Alsterufer“ am 09.05.2017 in der BarclayCard-Arena stattfindet.

TOP 4: Bericht der Schulleitung

Nach dem sehr umfassenden Bericht der Schulleitung im November-Termin erläutert Herr Reich nochmals den aktuellen Stand der Vertretungssituation. Nachdem aufgrund von Krankheiten die Lage bis in den Dezember hinein schwierig war, hat es sich mittlerweile entspannt. Aufgrund eines längerfristigen Ausfalls der Klassenlehrerin ist es ihm gelungen, ab dem 01.02.17 für die Klasse 2d eine neue (externe) Klassenlehrerin zu gewinnen.

Die Grundinstandsetzung der Toiletten im Neubau ist abgeschlossen, Die Toiletten sollen am 19.12. abgenommen werden.

Wegen der für das Frühjahr anstehenden Schulinspektion wird Herr Reich auf Details anlässlich der März-Sitzung des Elternrats eingehen.

Die Eltern weisen darauf hin, dass das Behinderten-WC in der Mensa derzeit nicht benutzbar ist, weil dort zahlreiche Putzmittel und dergleichen abgestellt sind. Dies ist Herrn Reich bisher nicht bekannt; er sichert zu, sich um eine zeitnahe Lösung zu bemühen.

TOP 5: Bericht der GBS-Leitung

Herr Brockmann geht ebenfalls auf die Vertretungssituation ein. Der 15.12. war für die GBS-Leitung ein besonderer Tag, weil erstmals seit Schuljahresbeginn das Erzieher-Team der GBS vollständig war. Ihm ist es gelungen, eine zusätzliche Erzieherpraktikantin für die Gruppe der Klasse 3d zu gewinnen und ab 01.01.17 eine neue Erzieherin für die 4d einzustellen, die die in Elternzeit gegangene Erzieherin ersetzt.

Herr Brockmann weist darauf hin, dass in der Vorweihnachtswoche durch Kinder der GBS Aufführungen in Alten- bzw. Pflegeheimen geplant sind. Einzelheiten hierzu werden den Kindern direkt mitgeteilt, die hieran teilnehmen.

Derzeit sind die Planungen für zusätzliche Nachmittagskurse (Comiczeichnen, Skaten) vorangeschritten; er hofft, dass diese nach Rücksprache mit den Kursleitern zügig umgesetzt werden können.

Er bittet die Eltern, sich noch einmal um die Sachen in den Fundkisten zu kümmern. Die Kisten werden noch dieses Jahr geleert. Herr Brockmann weist nochmals darauf hin, dass es sehr sinnvoll ist, die Kleidungsstücke der Kinder zu kennzeichnen, damit diese einfacher zugeordnet werden können.

TOP 6: Bericht aus dem Kreiselternrat

Gegenstand der letzten Sitzung des Kreiselternrats war die Vorstellung des Schulversuchs „alles>köner“, mit dem der Unterricht systematisch weiter entwickelt werden soll. Einzelheiten hierzu finden sich unter www.hamburg.de/alleskoenner

Darüber hinaus ist im Kreiselternrat die derzeitige Lage des Schulschwimmens sowie der zu errichtende Ganztagsausschuß ein Thema.

TOP 7: Ganztagsausschuß

Durch eine gesetzliche Neuregelung sind die Schulen angehalten, einen sog. Ganztagsausschuß einzurichten. Dieser Ausschuß geht auf die Initiative „Guter Ganzttag“ zurück, dem es gelungen ist, zusätzliche Fördermittel bei der Stadt „freizusetzen“, die – auch – an den Ganztagsausschuß geknüpft sind.

Der Elternrat stellt klar, dass er aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Schule und GBS keine Notwendigkeit sieht, an der bestehenden Struktur etwas zu ändern, zumal sowohl schulische Themen, GBS-Themen sowie übergreifende Themen regelmäßig im Elternrat behandelt werden. Es mag an anderen Schulen bei der Zusammenarbeit größere Probleme geben, nicht aber an der Schule Frohmestraße. Dennoch wird die Verpflichtung gesehen, die gesetzlichen Vorgaben umzusetzen.

Herr Stoffregen hat den Gesetzestext des § 56a des Hamburger Schulgesetzes sowie des § 24 des Hamburger Kinderbetreuungsgesetzes ausgewertet und als Vorlage für den Elternrat zusammengefaßt. Zwar wird es anscheinend an anderen Schulen und auch im Kreiselternrat so gehandhabt, dass es einen Vertreter der Elternschaft im Ganztagsausschuß gibt, diese Vorgehensweise ist nach dem Wortlaut des

Gesetzes jedoch mindestens zweifelhaft. Hiernach ist sowohl ein Vertreter des Elternrats als auch des sog. Elternausschusses in den Ganztagsausschuß zu entsenden.

Es wird die Notwendigkeit eines Elternausschusses diskutiert und der erhebliche Aufwand erkannt, der sich aus dieser weiteren Struktur ergibt. Parallel zu den Klassenelternvertretern müßte in den einzelnen GBS-Gruppen Gruppenelternvertreter gewählt werden, wobei alle Gruppenelternvertreter den Elternausschuß bilden. Diese würde – dem Elternrat entsprechend – einen Vorsitzenden sowie einen Bezirkselternvertreter bestimmen. Aus dem Elternausschuß würde ein Vertreter auch in den Ganztagsausschuß zu entsenden sein.

Aufgrund dieses Aufwands ist es beabsichtigt, die Elternversammlung sowie den Elternausschuß organisatorisch möglichst eng an den Elternrat zu binden, d.h. die Wahl der Gruppenelternvertreter soll an den Elternabenden erfolgen, an denen auch die Klassenelternvertreter gewählt werden. Der Elternausschuß soll zudem seine Wahlen im Zuge der Elternvollversammlung abhalten.

Aufgrund der bestehenden Unsicherheit, ob ein Elternausschuß für den Ganztagsausschuß tatsächlich erforderlich ist – oder es sich um ein Versehen des Gesetzgebers handelt, die Regelung anders gemeint ist und ggf. repariert werden soll – wird der Elternrat die Schulbehörde anschreiben und um kurzfristige Klarstellung bitten.

Der Ganztagsausschuß soll mindestens 4x jährlich tagen, wobei die Sitzungen schulöffentlich sind, wodurch eine Verbindung dieser Sitzungen mit den Sitzungen des Elternrats naheliegend scheint.

Weiter schlägt der Elternrat vor, den Ganztagsausschuß gemeinsam mit den Elternratssitzungen tagen zu lassen; aufgrund der erforderlichen paritätischen Besetzung schlägt der Elternrat weiter vor, jedes Organ mit einem Vertreter (sowie einem Stellvertreter) in den Ganztagsausschuß zu entsenden. Als Vertreterin des Elternrats soll Frau Kontschinsky und als deren Vertreterin Frau Drenckhan entsandt werden. Diese Vorschläge werden durch den Elternrat einstimmig angenommen.

TOP 8: Themensammlung

Aufgrund der Resonanz anlässlich der Elternvollversammlung und der letzten Elternratssitzung, insbesondere aufgrund der geringen Beteiligung der Eltern aus den Vorschulklassen und der Klassenstufe 1, wird diskutiert, welche Möglichkeiten bestehen, die Eltern besser zu erreichen und diese von den Vorteilen der Elternmitarbeit zu überzeugen.

Der Elternrat verweist darauf, dass eine Vorstellung am ersten Elternabend (vor der Einschulung) erfolgt. Aufgrund der Interessenlage der Eltern an diesem Abend wird diskutiert, ob es sinnvoll sein könnte, die Vorstellung auf den zweiten Elternabend zu verschieben, soweit dieser rechtzeitig vor der Vollversammlung stattfindet. Dies wird auch insoweit diskutiert, als dass es Teile des Kollegiums begrüßen, wenn ein Vertreter des Elternrats bei der Wahl der Klassenelternvertreter mitwirkt. Alternativ wäre es denkbar, die Vorstellung und ggf. die Wahlen auf den Einschulungstermin zu legen, da die Eltern dort ohnehin in der ersten Schulstunde der Kinder vor Ort wären – und bei diesem Termin die Resonanz traditionell sehr hoch ist.

Es besteht Einigkeit, dass der Umfang der Elternmitarbeit auf einem „Marketingproblem“ beruhen könnte. Hierzu verweist Herr Stoffregen auf die Zugriffsstatistiken der Website, wonach auf den Unterseiten des Elternrats nur geringe, zum Teil wochenweise auch keine Zugriffe erfolgen. Es wäre aus Sicht aller Beteiligten sinnvoll, die Leistungen des Elternrats positiv herauszustellen. Dies könnte auch über eine Beilage zum ersten Brief der Klassenlehrerin an die Eltern vor der Einschulung geschehen.

Herr Reich wies darauf hin, dass er die Elternmitarbeit für sehr wichtig hält und er deswegen gerne für Maßnahmen im Kollegium werben wird. Dennoch könnten sich einzelne Maßnahmen nur schwer umsetzen lassen, da er diese nicht verbindlich vorgeben könne.

Verteiler:

Alle Mitglieder und Ersatzmitglieder des Elternrates
Schulleitung
Leitung GBS

Henning Stoffregen